

PRESSE INFO

für die Bewegung gegen Atomanlagen
und Umweltzerstörung

Sinn, Zweck und Inhalt



... bewegung gegen Atomanlagen und Umweltzerstörung, weil der Kampf gegen AKWs, Atomwaffen, Aufrüstung und gegen jede Art von Umweltzerstörung zusammengehört. Wir wollen zum einen vielen Menschen die Möglichkeit geben zu erfahren, wo, wann und wie Widerstand und Protest organisiert bzw. durchgeführt werden oder wurden. Außerdem wollen wir Öffentlichkeit herstellen und aufzeigen, daß alle Aktionen bzw. Aktionsformen zusammengehören und unserem gemeinsamen Ziel dienen. Das Wichtigste: Wir wollen Mut machen und Wege zum Mit- und Weitermachen beschreiben. Und Mut, Ideen und Zusammenhalt brauchen wir dringend angesichts der Unterdrückung von Informationen in den bürgerlichen Medien, vor allem aber angesichts der jüngst durchgeführten Zensurmaßnahmen (Beschlagnahmung von radikal und radiaktiv, Verbot der Bundeskonferenz in Regensburg und damit Verbot von politischer Diskussion und Auseinandersetzung) und den zu erwartenden Repressionen auf Grund der Wieder- bzw. Neueinführung des §130a und der Erweiterung des §129a.

Wir sind eine Gruppe von unabhängigen Anti-AKW-Gegner/innen, die auch im Hamburger Anti-AKW-Plenum mitarbeiten und eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Teilbereichsbewegungen (Friedens-, 3. Welt-, Initiative gegen Kontrollgesetze usw.) für wünschenswert halten.

Das bundesweite Presse-Info für die Bewegung gegen Atomanlagen werden wir jeden Monat veröffentlichen.

Das Info bekommen die Gruppen oder Menschen, die es bei uns anfordern. Finanzieren wollen wir es über Spenden (aber bitte nur Geldscheine oder Briefmarken schicken). Das Info kostet in der Herstellung ca. 20 Pf plus Porto. Sammelbestellungen sind natürlich günstiger. Wir bekommen von euch viele Texte etc. zugesandt, die zum Teil sehr umfangreich sind. Jede Information, jeder Bericht kann nur in kurzer Form abgedruckt werden. Wir werden jedem Menschen die entsprechenden Berichte, Zeitungsausschnitte und Flugblätter, auf die sich die Kurzmeldungen beziehen, gegen Rückporto auf Wunsch zusenden.

Gelaufene Aktionen

Ostbüren, 9.1. Ein Strommast einer 380-Kilowatt-Hochspannungsleitung kippte um. Die Leitung führt zum THTR Hamm-Uentrop. Der Anschlag kostet der VEW ca. 200.000 DM.

Salzburg, 10.1. Gegen die Wackersdorfer WAA demonstrierten 100 Österreicher am Autobahn-Grenzübergang Salzburg. Sie errichteten einen symbolischen Wackersdorf-Bauzaun und protestierten gegen das bayerische Einreiseverbot für eine österreichische Journalistin.

Heilbronn, 11.1. Demonstration von 5000 Menschen zum zweiten Jahrestag des Pershing-Unfalls auf der Heilbronner Waldheide. Beim Brand einer Rakete waren damals drei US-Soldaten getötet und 16 verletzt worden.

Hamm-Uentrop, 11.1. Vor dem Gelände des Thorium-Hochtemperatur-Reaktors demonstrierten 1000 Leute bei eisiger Kälte. Einige AKW-Gegner/innen konnten ein Stück des Zaunes um das Gelände einreißen.

Mutlangen, 12.1. 25 Richter/innen blockierten die Zufahrt zum Pershing II-Depot. Sie wollten vor allem auf die Prozesse vor dem Amtsgericht Schwäbisch-Gmünd aufmerksam machen, wo seit zwei Jahren Demonstranten wie am Fließband abgeurteilt werden. 22 Personen wurden festgenommen.

Basel, 16.1. Der Eingang eines Hotels wurde durch eine Menschenkette blockiert. Im Hotel tagten Manager der Chemie-Industrie.

Gelaufene Aktionen

Hannover, 14.1. Hamburger Robin Woodler besetzten für zwei Tage das niedersächsische Umweltministerium, um gegen die Informationsblockade über das AKW-Stade zu protestieren. Über dem Eingang wurden Transparente entrollt: »Akten raus – Stade aus«, »Stoppt Stade«.

Lübeck, 15.1. Elf Leute besetzten die Marienkirche aus Protest gegen Verbot und Behinderung der BUKO in Nürnberg. Sie blieben das ganze Wochenende.

Nürnberg, 17./18.1. Über 1000 Teilnehmer/innen kamen zur Bundeskonferenz der Anti-AKW-Bewegung nach Nürnberg. Die gerichtlichen Auflagen wurden ignoriert, so daß die Konferenz unzensuriert und fast ohne Störungen durchgeführt werden konnte. Am Sonntag wurde zwar ein erneutes Verbot erlassen, als dieses von der Polizei durchgesetzt werden sollte, war das Abschlußplenum jedoch schon beendet. Am Sonnabend fand in Nürnberg eine Kundgebung mit 2500 Menschen statt.

Berlin, Freiburg, Hamburg, Köln u.a., 17.1. In vielen Städten der BRD fanden Demos statt gegen die Einschränkung des Versammlungsrechts (Behinderung der Nürnberger BUKO) und die Einführung der neuen Gesetze (§ 129, 130).

Neuwied, 17.1. Als Aktion der Neuwieder BIs gegen Atomanlagen wurde in der Rhein-Zeitung eine halbseitige Anzeige unter dem Motto: »Abschalten, Aussteigen, Abwählen« veröffentlicht. Über 900 Bürger hatten sich an den Kosten der Anzeige beteiligt.

Erlangen, im Jan. Das bayrische Landeskriminalamt verschickte Flugblätter, in denen die Bevölkerung zur Mithilfe bei der Fahndung nach Strommastfällern aufgefordert wurde. Als Reaktion darauf werden Flugblätter verteilt, auf denen – mit ähnlicher Aufmachung – zur Fahndung nach den wirklichen Terroristen (den Verantwortlichen für Umweltzerstörung, Steuerhinterziehung, Waffenhandel ...) aufgerufen wird.

Bochum, 20.1. Der Oberhausener Stadtdirektor forderte in einem Schreiben die Anwohner der mit Schwermetallen verseuchten Fabrik »Altenberg« auf, sich vorsorglich untersuchen zu lassen. Der Brief entpuppte sich als Fälschung und sollte zeigen, »wie eigentlich auf den Umweltskandal reagiert werden müßte«.

Hamburg, 22.1. Mit 30 Freunden/innen zog ein Totalverweigerung vor das Kreiswehersatzamt und provozierte damit seine öffentliche Festnahme. Er gilt seit 17 Monaten als fahnenflüchtig, konnte den Feldjägern aber immer wieder entkommen.

Mörfelden Walldorf, 25.1. Neuwahlen im Stimmbezirk V erzwangen 'vermummte' Menschen durch Verbrennen von Wahlurnen, Wählerverzeichnissen und Wahlbenachrichtigungskarten. Sie entkamen im Startbahnwald, wo sie auch durch Hubschraubereinsatz nicht entdeckt werden konnten.

Heidelberg, 25.1. In der Vorwahlnacht haben Unbekannte die Schlösser einiger Wahllokale verklebt und mit Stahlstücken blockiert. Aufgesprühte Parolen richteten sich »gegen Parlamentarismus« und »gegen Atomkraft«.

Köln, 31.1. AKW-Gegner/innen brachen die Hälfte der 50 mit radioaktiver Molke beladenen Güterwaggons auf. 40 Säcke wurden rausgeworfen oder aufgeschlitzt. Beim Besprühen der Waggons wurden 14 Leute zur Personalienfeststellung festgenommen.

Fulda, 3.2. Auf eine Brücke der Autobahn Würzburg-Fulda wurde ein Transparent aufgehängt »Unser Vorsatz für 1987: WAA und AKW's stoppen. Bis demnächst.«

Offenbach, 3.2. Infostand in der Innenstadt. In der Nacht zum 3.2. wurden einige Wände mit Anti-AKW-Parolen verziert.

Hamburg, 3.2. Die Bundesstraße zwischen Stade und Hamburg wurde mit Anti-AKW-Parolen besprüht.

Neckarwestheim, 4.2. Auf der Baustelle des AK Neckarwestheim II ist hölzernes Schalungsmaterial am Reaktorgebäude in Flammen aufgegangen. Die Kripe ermittelt.

Hamburg, 5.2. Demonstration von 150 Rüstungsgegnern/innen gegen die jüngsten US-Atomwaffentests.

Elmshorn, ca. 6.2. Aus Strommasten herausgedrehte Schrauben wurden an verschiedene Zeitungen und Verwaltungsorgane geschickt, damit »das Atomprogramm keine Schraube ohne Ende wird«.

Geplante Aktionen

Kontinuierliches

Hamburg-Bergedorf, 26.2. Das Atomkraftwerk Krümmel bei Geesthacht wird zur Zeit von der IAEOOSART-Kommission, eines atomindustriefreundlichen Expertenteams, einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen. Aus diesem Grunde veranstaltet die Regionalkonferenz Krümmel ein Gegen-Hearing zum AKW Krümmel. Das Hearing soll unter der Mitwirkung namhafter Wissenschaftler stattfinden.

Wackersdorf. Jeden Sonntag Waldspaziergang, um 14.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst am Martel, anschließend Waldspaziergang.

Berlin. Jeden ersten Donnerstag ab 19.00 Uhr treffen sich Frauen zur Vorbereitung von Streik- und Verweigerungsaktionen am ersten Jahrestag von Tschernobyl (26.4.): Frauenkulturzentrum und Café BEGINE, 1 Berlin 30, Potsdamer Str. 139. Frauen aus der BRD, die Interesse an solchen Aktionen haben und ein Netzwerk mit aufbauen wollen, kontaktieren: Antje Kirbis, Rothenburgstr. 45, 1 Berlin 41.

BRD. Bundesweiter Volksentscheid gegen Atomanlagen. Kontakt: Friedrich-Ebert-Allee 120, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/23 44 32.

BRD. Jeden ersten Samstag im Monat – bundesweiter dezentraler Widerstandstag. „... umso notwendiger wird ein selbstbewußter und eigenverantwortlicher Widerstand gegen das Atomprogramm, der nicht nur die Überwindung von Isolation, Alltagseingebundenheit und Perspektivlosigkeit erfordert, sondern auch die Auseinandersetzung mit der Antwort des Atomstaates ... trotzdem gibt es mehr verdeckt, aber auch offen (Wackersdorf), Verständnis für einen außerparlamentarischen, radikalen Widerstand, der praktisch wird, der Spaß macht und vor allem eingreift in den reibungslosen Ablauf der Atombetreiber. Nur reicht Sympathie nicht aus, Betroffenheit alleine ist noch kein wirkungsvoller Widerstand ... wichtig ist, der Resignation etwas entgegenzusetzen, die eigenen Möglichkeiten zu erkennen...“
Kontakt: Infoladen Offenbach, Hospitalstr. 14 h, 6050 Offenbach.

Geesthacht. Jeden Sonntag 14 Uhr ab Parkplatz Pumpspeicherswerk (Elbuferstraße) Sonntagspa-

Stade, 6.3./11.4. In dieser Zeit werden die Brennelemente von dem Schrottreaktor Stade ausgetauscht. Unterschiedliche Aktions- und Blockadetage finden statt mit dem Ziel, der Abschaltung des AKWs ein Stück näher zu kommen. Kontakt: BBA-Infoladen, St. Pauli Str. 10/11, 28 Bremen 1 oder: AK gegen Atomenergie, c/o Walze, Harschenflether Weg, 2160 Stade.

Berlin. Jeden Sonntag Hahn-Meitner-Institut-Zaunspaziergang. Treff: 15 Uhr HMI, Glienickestr. 100.

BRD. Bundesbürger schalten ab! Alle Stromverbraucher schalten jeden letzten Freitag im Monat den Strom aus. Inzwischen sind mehrere große Städte zur gleichen Zeit mit eigenen Boykottaktionen mit unsolidarisch. Infos und Plakate gegen Rückporto. In Weinstadt, c/o Ewald Kawik, Rathausstr. 42, 7050 Waiblingen.

Braunschweig. Monatliche Sonntagsspaziergänge zum Schacht Konrad.

Brokdorf. Jeden 6. eines Monats Blockaden und Behinderungen am AKW Brokdorf. Auftakt am 41. Jahrestag des Abwurfs der Hiroshima-Bombe. Kontakt: Graswurzelrevolution, Nernstweg 32, 2 Hamburg 50, Tel. 040/390 92 22.

Gronau. An jedem ersten Sonntag im Monat findet an der Gronauer Urananreicherungsanlage (UUA) ein Sonntagsspaziergang statt. Treff: 14 Uhr am Eingang der UUA.

Hamm-Uentrop. Jeden zweiten Sonntag im Monat findet ein Spaziergang am THTR statt. Ziel ist u.a. ein Informationsaustausch. An den letzten Spaziergängen beteiligten sich jeweils 150 Leute.

Neckarwestheim/Weinstadt. An jedem 26. eines Monats gibt es um 17.30 Uhr eine Versammlung vor dem Rathaus in Weinstadt. Ziel ist das Verbreiten der Forderung: Stop vom AKW Neckarwestheim. Andere Gemeinden im Umkreis planen ähnliche Aktionen. Kontakt: Mütterinitiative Weinstadt, Alemannenstr. 2, Tel. 07151/69424.

Mühlheim-Kärlich. Jeden ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr Spaziergang am AKW. Kontakt: KiGA, Jugend- und Initiativenladen, Moselring 7b, 5400 Koblenz.

Gelaufene Aktionen

Nach einer Stunde räumte die Polizei. 31 Demonstranten erhielten eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch.

Brokdorf, 6.2. AKW-Gegner/innen blockierten wie an jedem 6. eines Monats gewaltfrei die Zufahrten des AKW-Brokdorf. Anschließend besetzten sie ein nahegelegenes leerstehendes Haus, um ein Anti-AKW-Infozentrum zu errichten.

Wiesbaden, 7.2. Etwa 60 Atomkraftgegner/innen besetzten für einige Stunden den Festsaal des Wiesbadener Rathauses. Anlaß waren die Verhandlungen der Stadt mit der RWE über einen neuen Stromvertrag. Die RWE betreibt unter anderem das KKW Biblis. Forderungen der Besetzer/innen: Sofortige Abschaltung aller Atomanlagen, Nutzung umweltfreundlicher Energiequellen, Abschaffung des Billigstromtarifs für Großabnehmer, politische Initiative der Stadt gegen Biblis.

Meppen, 10.2. Etwa 400 Meppener Bürger und Bürgerinnen blockierten für eine Nacht den Bahnhof Meppen, um das Eintreffen des 150 Waggons langen Zuges mit verstrahltem Molkepulver in den dortigen Bahnhof zu verhindern. Das hochverstrahlte Molkepulver wurde daraufhin erst am folgenden Tag auf dem dortigen Bundeswehrgelände zwischengelagert.

Stade, 7.2. Ein mehrstündiges Sektfrühstück von 80 Leuten blockierte den Zufahrtsweg des AKW-Stade. Die Aktion soll Auftakt zum permanenten Kampf gegen den Schrottreaktor sein.

Achim-Baden 15.2. Anschlag auf einen Personenzug der Amerikanischen Militärverwaltung. Laut Sprecher der Staatsschutzabteilung der Kriminalpolizei in Verden wurde ein Anker auf die Oberleitung der Bundesbahnstrecke Bremen-Hannover geworfen. Dadurch wurden Teile der Leitung heruntergerissen. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden.

Offenbach, 15.2. Erstmals ist in der BRD ein Strommast mit einem Stahlseil zu Fall gebracht worden. In umliegenden Kreisen Darmstadt, Dieburg und Offenbach fiel für rund 2 Stunden der Strom aus. Ein freier Pressefotograf, der am nächsten Tag am Tatort auftauchte, um Fotos zu machen, gerät unter Verdacht, an der Strommastfällung beteiligt gewesen zu sein, und wird festgenommen.

Itzehoe, 16.2. Die Aktionsgruppe Steinburg bestieg einen Hochspannungsmast an der Bundesstraße 5 in der Nähe von Itzehoe. Sie entfalteten ein Transparent mit dem Text »Wehrt euch täglich, kein AKW, Krebskraftwerk nein!«

Geplante Aktionen

Berlin, 21./22.3. Vorbereitungstreffen, um die regionalen KWU-Kampagnen (Berlin, Erlangen) jetzt bundesweit zu entwickeln. Kontakt: Anti-Atom-Telefon, c/o Okodorf, Kurfürstenstr. 14, 1. Berlin 30.

BRD, 2.5. Überregionaler Aktions- und Widerstandstag gegen die KWU.

Schwandorf-Wackersdorf. Ostermarsch in den Taxöldener Forst. Großdemo im Herbst. Demos an den Standorten der KWU im April.

Gronau, 13.6. Groß-Demo gegen die Urananreicherungsanlage, die im Frühjahr ausgebaut werden soll. Kontakt: Arbeitskreis Umwelt Gronau, Tel. 02565/57 02.

Freiburg Pfingst Treff '87 für ein Dreieckland ohne Tieflieger, Atomtod und Rheinverschmutzung. Erstes gemeinsames Vorbereitungstreffen am 24. Feb. '87, 18.30 Uhr Friedensbüro Freiburg, Habsburger Str. 9 (Fabrik).

Mühlheim-Kärlich, 10.5. Großdemonstration gegen das dortige AKW.

Gorleben, 22.2.-1.3. Veranstaltungsreihe zu 10 Jahren Widerstand in Gorleben. Mit Filmen, Literatur, Lesungen, Diskussion, Disco. Kontakt: BI Lüchow-Dannenberg, Drawehner Str. 3, 3139 Lüchow, Tel. 05841/4684.

BRD, 26.4. Bundesweiter Stromboykott zum Tschernobyl-Jahrestag. Koordination BI Dietzenbach, c/o Traute Bickelmann, Rosnenweg 9, 6057 Dietzenbach.

Kontinuierliches

Kriminalisierung

Phillipsburg. Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es künftig einen Spaziergang zum AKW. Treffpunkt: 13.00 Uhr Marktplatz Phillipsburg.

München. Ermittlungsverfahren und Prozesse laufen gegen mehrere Buchhandlungen wegen »fahrlässiger Veröffentlichung«. Vor dem Verkauf von politischen Zeitschriften (Freiraum, Spion, Radiaktiv ...) sollen diese auf »strafrechtliche Vergehen« geprüft werden. Zum Beispiel wird der kommentarlose Abdruck von Listen der am WAA-Bau beteiligten Firmen als implizite Aufforderung zu Straftaten gewertet. Infos dazu: Buchhandlung und Antiquariat, Adalbertstr. 43, 8 München 40.

Reutlingen. Eine Hebamme, die mehrfach vor dem Mutlanger Pershing-Depot demonstriert hatte, wurde zu 60 Tagessätzen, ersatzweise 60 Tagen Knast verurteilt. Als die unbezahlten Urlaub beantragte, um die Haftstrafe abzusitzen, kündigte ihr Arbeitgeber. Die Kündigung wurde allerdings vom Gericht zurückgewiesen.

Nürnberg. Die scharfen Sicherheitsvorkehrungen beim Prozeß gegen die Redakteure der »RadiAktiv« kommen einer Vorverurteilung der Angeklagten gleich. Anklagepunkte sind Aufforderung zu Straftaten und Verunglimpfung des bayerischen Wappens.

BUKO 87 in Nürnberg. Achtseitiges Flugblatt mit Chronologie der Ereignisse und Dokumentation der gefaßten Beschlüsse. Redaktion Atom, G. Garbers, Posener Str. 22, 2120 Lüneburg.

Leiharbeit in AKWs. Veranstaltungsbroschüre mit Berichten von Atomarbeitern. Stück 3,5 DM bei: Atomplenum, Stärkestr. 15, 3000 Hannover 91.

Nach Tschernobyl Stille? Broschüre zur Stilllegungskampagne im Frühjahr '87 mit Analyse der Sicherheitsmängel des Reaktors. DM 4,- bei BBA Bremen, St. Pauli Str. 10, 28 Bremen.

Kriminalisierungsrundbrief zu beziehen unter: Umweltzentrum Kassel, Elfbuchenstr. 18, 35 Kassel.

Berlin. Jeden Mittwoch findet an der Gedächtniskirche eine Mahnwache wegen Tschernobyl statt. Treff: 17.30 Uhr.

Kiel. 600 DM Strafe soll ein Demonstrant, der im Mai '86 an einer Tschernobyl-Demo teilnahm, zahlen. Trotz zweifelhafter Beweisführung glaubte das Gericht einem Polizisten, der von dem Angeklagten getreten worden sein will.

Schwandorf. Eine WAA-Gegnerin soll aus »generalpräventiven Gründen« in den Knast. Gegen sie läuft ein Verfahren wegen Steinwurf, durch den im April '86 ein Polizist verletzt worden sein soll.

Schwandorf. 21 Monate auf Bewährung und 2000 DM Geldstrafe + Verfahrenskosten gegen einen WAA-Gegner. Er soll im Juni '86 Steine gegen die Polizei am Bauzaun geworfen haben, was die Polizei-Videos aber nicht beweisen konnten.

Bayern, Baden-Württemberg. Mit 70.000 Plakaten und 150.000 Merkblättern sollen bestimmte Bevölkerungsgruppen (Landwirte, Jäger, Fischer etc.) zur Mithilfe bei der Fahndung nach Mastensägern aufgefordert werden. 1986 fielen in Bayern 89 Masten.

Selbstschutz und erste Hilfe bei Demonstrationen und Blockaden – mit Rechtshilfetips. Bestellung bei EUU, Weidenstieg 17, 2000 Hamburg 20. Preis 4,- DM.

Radi Aktiv – bayerisches Anti Atom Magazin. Bestellung bei A. Aschenbrenner, Keßlerpl. 15, 8500 Nürnberg.

atom – Bestellung bei Postfach 1945, 3400 Göttingen.

„Wozu brauchen wir Wackersdorf?“ – Beschreibung der Arbeitsweise und Funktion einer WAA am Beispiel Wackersdorf. 5,80 DM, zu beziehen bei Teresa de Haen, Hiltensperger Str. 51, 8000 München 40.

„Schwandtner Allgemeine“ Zeitung der BI Alten-Neuschwand gegen die WAA. Kontakt: SCHWALL, Postfach 1132, 8465 Bodenwöhr.

Broschüren

Broschüren

Umweltnachrichten, Meßtabellen, Lebensmittelbelastung durch Radioaktivität. Umweltinstitut München e.V., Römerhofweg 12, 8046 Garching, Tel. 080/320 16 69.

Strahlend überschreiten wir alle Grenzen. Broschüre zum Thema Strahlen und Ernährung. 12,70 DM. Renate Ilk, Großbeerenstraße 82, 1 Berlin 61.

Weltweiter Energie Informationsdienst (WISE). Internationales Nachrichtenkommuniqué für lokale und nationale Gruppen für sichere Energie. Kontakt: Initiative Salzburg gegen die WAA Wackersdorf. c/o Thomas Auzinger, Johannes-Filzer-Str. 14, 5020 Salzburg, Österreich.

„Militär im Kreis Höxter“ – Karte und Dokumentation der Militäranlagen. Bezug über Arbeitskreis Umwelt und Frieden c/o Bernd Zimmer, Bahnhofstr. 13, 3492 Brakel.

Euregoinfo – ist das Info der deutsch/niederl. Konferenz gegen Atomanlagen in der Euregio und im Münsterland. Die Broschüre enthält hauptsächlich die neuesten Infos über die Euregio Atom Standorte Ahaus, Almelo (NL), Gronau und Lingen. c/o Arbeitskreis Umwelt Gronau, Siedlerweg 7, 4432 Gronau.

Ziviler Ungehorsam – Zeitschrift. Bestellung bei: Am Schwarzen Meer 67, 2800 Bremen 1.

BINKA – Rundbrief der BIs Niederrhein/Krefeld. Bestellung bei Binka-Rundbrief c/o K. Ejner, Roßstr. 193, 4150 Krefeld.

Oberpfalz-Rückblende – Pressespiegel, zu beziehen bei infobüro Altenschwand 91, 8465 Bodenwöhr (DM 7.-).

Atombomben, made in Germany? – Atomenergie, Schleichwege zum Atomwaffenstaat. Kölner Volksblatt-Verlag, ISBN 3-923243-18-9; 18 DM.

Andere Broschüren siehe Presse-Info Nr. 0 bis Nr. 4



v.i.S.d.P.: Klaus Körber

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50